

# Thorner Zeitung



Nr. 231.

Sonntag, den 1. Oktober

1899

## Ueber Karl Neufeld's Buch

wird der „Post“ aus London unterm 27. September geschrieben:

Der mit Spannung erwartete Bericht Karl Neufelds über seine zwölfjährige Gefangenenschaft in Omdurman ist eben in Buchform erschienen. Er bietet persönliches und historisches Interesse — persönlich, weil Neufeld sich in dem Buch gegen die zahlreichen Angriffe, die von böswilliger Seite gegen ihn unternommen wurden, zu verteidigen sucht, historisches, weil man in dem Buch manche geschichtliche Thatsache in neuer interessanter Beleuchtung findet. Neufeld widmet sein Buch der „öffentlichen Meinung“. Er sagt in der Vorrede, daß er nicht bloß „dem wilden Barbarismus des Sudans“, sondern auch „der raffinierten Grausamkeit der Zivilisation“ zum Opfer gefallen ist. Der Hauptvorwurf, der Neufeld gemacht wurde, ist, daß er von der Gelegenheit zur Flucht, die sich ihm wiederholt geboten hätte, keinen Gebrauch machte, um lieber bei seiner schwarzen Frau in Omdurman zu bleiben. Neufeld weist diesen Vorwurf mit Entrüstung zurück und behauptet, daß es sicher nicht an ihm gelegen hätte, wenn die Rettungsversuche, die vor dem Sieg des Sirdars unternommen wurden, scheiterten.

Ueber seine bald nach der Ankunft in Omdurman erfolgte Begnadigung durch den Kalifa, der noch im letzten Augenblick die Vollstreckung des Todesurtheils an Neufeld hinderte, erzählt der Exgefangene Folgendes:

„Als ich in Ketten nach Omdurman gebracht wurde, um aufgehängt zu werden, wandte ich mich an einen der Emire:

„Gut Euer Mahdi“, sagte ich, „lehn anderes Mittel, um seine Macht zu zeigen, als das Aufhängen eines gefesselten Mannes vor allen Soldaten? Nimm meine Ketten ab, und ich will kämpfen.“

Das wurde Abdullah hinterbracht, dem die Menagerie gefiel.

„Ein Mann“, meinte er, „der so spricht, wenn er gehängt werden soll, ist ein wirklicher Mann. Das muß ein großer Mann sein. Ich will ihn nicht hängen lassen. Ein Mann, der sich vor mir nicht fürchtet, darf nicht gehängt werden. Ich will ihn zu mir nehmen.“

Charakteristisches über die Stellung der Frau in Omdurman erzählt man in dem Kapitel, das dem Zustizwesen im Kalifat gewidmet ist: „Verheiratete Frauen“, heißt es da, „wurden auf Grund aller möglichen Beschuldigungen — von der ehe-lichen Untreue bis hinab zur Sardinienpredigt — ins Gefängniß geschickt. Untreue wurde, auch in Fällen, wo sie nicht bewiesen werden konnte, mit Gefängniß und 300 Peitschenhieben bestraft; sobald sich die betreffende Frau erholt hatte, wurde sie als Mädchen für Alles in das Haus eines Gefängnißwärters gebracht, wo sie durch Wochen Tag und Nacht die niedrigsten Sklavendienste zu verrichten hatte.“

Interessant ist Neufelds Beschreibung seines Zusammentreffens mit dem Sirdar (Lord Kitchener). Der Gefangenenaufseher Firis theilte ihm mit, daß der Ort von seinen „englischen Brüdern“ überfüllt sei, und daß ein großer, schlanker Mann nach ihm gefragt hätte. Und dann sah sich Neufeld plötzlich einer Gruppe von Engländern gegenüber.

## Eine Mutter.

Novellette von Emilia Pardo-Bazan.

Nach dem Spanischen von Gust. Leon Welzen. (Nachdruck verboten.)

Als man mich der Gräfin Serena vorstellte, konnte ich nicht glauben, daß diese Frau fünf oder sechs Jahre früher eine jener Schönheiten gewesen war, nach welchen sich die Vorübergehenden auf der Straße umkehrten.

Diese Dame, die ich da sah, mit einem Kinde in den Armen und die Spiele eines anderen Kindes überwachend, war völlig entstellt: das Gesicht, ein wahres Schreckbild, voll abstoßender, weißlicher Narben auf einer geschwärtzten, violett erscheinenden Haut; die Nase verunstaltet, mit tiefen Furchen bis herab zu den Lippen. Nur die Augen waren prächtig geblieben, übergroß und schön geschliffen, feuchtschimmernd und schwarz. Wenn der Gedanke kam, sie mit der Sonne zu vergleichen, so war es die Sonne, eine Ebene beleuchtend, die ein Orkan verwüftet und brach gelegt hatte.

Ich machte die Wahrnehmung, daß der Freund, der mich begleitete, als wir an der Gräfin vorüber kamen, sich bis zur Erde verneigte, wie man sich vor einer Königin oder vor einer Heiligen verneigt. Und während wir auf der zu dieser Stunde fast verödeten Promenade auf- und niederschritten, theilte mir mein Freund die Geschichte oder vielmehr die Legende dieser verlorenen Schönheit und dieser Narben mit, leiser sprechend, wenn

„Sie sind Neufeld, wie befinden Sie sich?“ sagte ein Mann aus der Gruppe auf Englisch.

Das waren die ersten Worte einer europäischen Sprache, die Neufeld nach sieben langen Jahren wieder zu hören bekam. Der Sirdar hatte sie gesprochen.

Und nun kam ein kräftiges Händeschütteln und einer aus der Gruppe versetzte Neufeld einen freundschaftlichen Schlag auf die Schultern. Neufeld war vollständig verwirrt.

Mit einem Blick auf die Fesseln, sagte der Sirdar: „Können die nicht gleich abgenommen werden? Ich will dafür Sorge tragen.“

Noch ein kurzer Wortwechsel mit dem Gefängnißwärter, und Neufeld war frei.

Historisch am wichtigsten ist wohl jenes Kapitel, in welchem Neufeld eine neue Version von Gordons Tod giebt. „Diejenigen, die Gordon kennen“, sagt er, „werden mir glauben, daß er als Soldat und als der löwenherzige Mann starb, der er war, und nicht die Todeswunde empfing, als er seinen Feinden den Rücken kehrte. Er zog sein Schwert und machte davon Gebrauch. Nicht weniger als 16 oder 17 Gegner hieb er mit seinem Schwert nieder. Als er fiel, war seine linke Hand vom Pulver des Revolvers schwarz, den er mindestens dreimal fetsch laden mußte. Als er fiel, strömte das Blut von seiner Waffe und von der Wunde in seiner rechten Brust; seine Schuhe waren vom Blut der Dervische geröthet, durch die hindurch er sich heldenmüthig den Weg zu seinen Truppen bahnen wollte. Gordon starb, wie nur Gordon sterben konnte.“

Diese neue Version vom Tode Gordons wird in England, trotzdem man sie gern acceptiren würde, mit großer Zurückhaltung aufgenommen.

## Von den kaiserlichen Prinzen.

Ueber das Leben und die Erziehung der kaiserlichen Prinzen im Plöner Kadettenhaus bringt ein Wiener Blatt interessante Mittheilungen, denen wir Folgendes entnehmen: Der Kronprinz ist jetzt 17 Jahre alt. Trotzdem erschien er kürzlich im Hause des Kommandeurs mit einem Paket unter dem Arm und überreichte es der Frau vom Hause mit den Worten: „Meine Mutter läßt bestens grüßen und schickt die Altardecke“ — eine von der hohen Frau für die Schloßkapelle selbst gestickte Decke. — Wie der Prinz den höheren Vorgesetzten gegenüber seinen Willen behauptet, zeigt folgender Fall. In einer Mittagsgesellschaft saß der Prinz zwischen der Frau vom Hause und der Frau des Anstaltsgeistlichen und trank, da der Hausherr für einen leichten Wein gesorgt hatte, mehrere Gläser. Der erste Gouverneur bemerkte dies und sagte: „Aber, Prinz Wilhelm, Sie haben schon das dritte Glas geleert.“ — „Gewiß“, antwortete dieser, „der Wein schmeckt mir“, worauf der General dem Diener befohl, dem Kronprinzen ein Glas Wasser zu bringen. Als dies geschehen war, ersuchte auch die Frau Pastorin den Diener um ein Glas Wasser. Der Prinz aber schon ihr schnell das feintje zu und sagte: „Hier, Frau Pastorin, nehmen Sie dies, ich mache doch keinen Gebrauch davon.“ — Der Kronprinz soll sich auch

wir uns der Bank näherten, auf der die Heldin der Erzählung saß.

„Die Gräfin Serena hatte sich sehr jung verheiratet; mit kaum einundzwanzig Jahren wurde sie Wittve mit einer einzigen Tochter, Irene, der die Mutter von da ab eine Zärtlichkeit weihte, die an Abgötterei grenzte.“

Das Kind hatte die schwächliche Konstitution seines Vaters geerbt, und die Gräfin verbrachte Jahre beständiger Angst, indem sie über dem Kinde wachte, wie man im Winter über eine zarte Pflanze wacht, die zu verderben droht. Was unvermeidlich war, traf ein: Irene wuchs heran, launenhaft, eigenwillig, anspruchsvoll, überzeugt, daß ihre Reigungen und ihre Capricen die einzigen wichtigen Dinge auf Erden waren.

Vom ersten Jahre ihrer Wittwenschaft an war die Gräfin von Präbenden bestimmt worden, welche ihre blendende Schönheit und ihr sehr beachtliches Vermögen anzogen. Von dieser Schönheit können alle Irene sprechen, die sie in ihrer vollen Glanze gesehen und — warum es leugnen? — gleichfalls darnach geschmachtet haben.

Um sich das Antlitz der Gräfin vorzustellen, muß man sich die wunderbaren Madonnen ins Gedächtniß rufen, die Guido Reni geschaffen hat — jene zugleich so regelmäßigen und ausdrucks-vollen Typen, jenen Teint, nicht weiß, nicht braun, aber wie von einem Sonnenstrahl vergoldet. Fügen Sie noch die Anmuth der Haltung hinzu, die Weichheit der Formen, den Reichthum und die Schönheit des Haares und der Zähne, und diese Augen, die Sie jetzt noch sehen können, und Sie

darüber ausgelassen haben, daß es ihm sehr wenig angenehm ist, mit der Kaiserin Friedrich englisch sprechen zu müssen. Diese hohe Frau nennen übrigens die Prinzen „Kaiserin Friedrich.“ Wenn sie von ihrer Großmutter sprechen, so meinen sie die Mutter der Kaiserin Auguste Viktoria. Der Kronprinz ist reich begabt für Musik. Sein Kronspiel wird sehr gelobt. Er ist jetzt ein schöner junger Mann voll Kraft und Muth, mit freiem, offenem Blick und von stattlicher Größe. Ebenmäßig gewachsen und von schlanker Statur, ist seine Haltung gleich sicher und elegant.

## Vermischtes.

Der Mordbube Franz Wegner, der, wie gemeldet, in Berlin seine Großmutter in ihrer Behausung, Louisenstraße, zu ermorden versuchte, ist bekanntlich schon ergriffen worden. Die Polizei suchte ihn schon seit drei Tagen, weil er 100 M., die er von dem Schraubenfabrikanten Brad in der Sebastianstr. 72 zum Wecheln erhalten, unterschlagen hatte. (!) Bei einer „Freundin“ in der Besselsstraße hielt er sich drei Tage lang verborgen. Nachdem er am Mittwoch Morgen die Unthat vollbracht, verkaufte er zwei der gestohlenen Werthpapiere über je 500 M. und suchte dann wieder seine Freundin auf. Ihrem Wirthe übergab er die anderen Obligationen zur Aufbewahrung; der Mann schöpfe Verdacht und benachrichtigte die Polizei, die den Jungen verhaftete. Den Diebstahl der 100 M., über den bereits eine Anzeige eingegangen war, gestand er ein, die Werthpapiere wollte er von einem jungen Manne, Namens Ernst Kotte, den er auf der Reise von Magdeburg nach Berlin kennen gelernt, erhalten haben. Als am Abend die Nachricht von dem schrecklichen Mordversuch einging, war der Kriminalpolizei bald klar, daß Wegner der Mörder sei. Er bequeme sich auch nach anfänglichem Leugnen zu einem Geständniß, nach welchem angeblich er im Verein mit seinem Freunde Kotte das Verbrechen vollbracht habe. Donnerstag Mittag konnte die Ueberraschung einen Augenblick vernommen werden, und sie bezichtigte ihren Entel als den alleinigen Thäter. In einem nochmaligen scharfen Verhör gab Wegner endlich zu, daß er die Großmutter ohne Mithilfe und Mitwissen eines Anderen allein ermorden wollte, um sich in den Besitz ihres Geldes zu setzen. Auch Kotte wird natürlich von der Polizei gesucht. — Von dem gesagten Wegner schreibt der „B. V. C.“ noch: Der junge Bursche macht einen ganz widerlichen Eindruck. Er ist ein kleiner, schwächlicher Mensch mit einem blassen Gesicht und schon abgelebten Zügen. Die hochgezogene Oberlippe läßt die Zähne sehen. Die geraubten Kleider hingen ihm schlottrig um den Leib.

Opfer der Electricität. Zwei sehr bemerkenswerthe Anfälle haben sich in Lille (Frankreich) ereignet. Ein Weber blieb plötzlich auf dem Damme einer Straße stehen, da sein Fuß auf ein Hinderniß gestoßen war. Er streckte die Hand auf den Boden aus, um sich zu befreien. Mit einem gellenden Schrei stürzte er aber, wie vom Blitz getroffen, nieder. Er war mit einem

werden begreifen, daß manche vornehmen und ausgezeichneten Männer sich viele Mühe gegeben haben, um eine solche Frau zu trösten.

Aber sie verloren — gestehn wir es: — wir verloren kläglich unsere Zeit. Die Gräfin entlebte sich ihrer Anbeter, indem sie die Starckpöppigen endgültig verabschiedete, indem sie die Anderen in uneigennützig Freunde verwandelte, und indem sie Alle wohl davon überzeugte, daß sie sich weder wieder verheirathen, noch überhaupt an etwas Anderes denken wolle, als an ihre Tochter, als deren Gesundheit zu kräftigen und deren Vermögen zu vermehren. Wir sahen, daß dieser Entschluß auch richtig war, und daß Keiner von uns mehr Erfolg hatte, als der Andere; wir beobachteten, daß die Gräfin sich auf jene Weise kleidete, welche bei einer Frau eine Abrüstung und eine vollkommene Neutralität andeutet, und wir begnügten uns schließlich, die Schönheit zu betrachten, wie man ein Bild oder eine Statue betrachtet.

Ich gebrauche mit Absicht dieses Wort „betrachten“, denn wir wußten, daß die Komplimente, die schmichelhaften Worte der Gräfin nicht gefielen, insbesondere seitdem Irene heranzuwachsen und für ihre Person Ansprüche zu erheben begann. Das Unglück wollte, daß die Tochter einer so seltenen Schönheit die Züge und die Physiognomie ihres Vaters geerbt hatte, ebenso wie sein Temperament. In der Blüthe ihrer Jugend war Irene ein schwächliches und blaßes junges Mädchen, dem man im besten Falle einen gewissen pilantzen Reiz zuerkennen konnte, den ich

elektrischen Leitungsdraht in Berührung gekommen. Eine Frau, die dem Berunglückten zu Hilfe eilte, wurde gleichfalls das Opfer dieses seltsamen Unfalls. Da der Draht sich nämlich um ihre Röcke gelegt hatte, faßte sie nach demselben, um sich loszumachen und sank lautlos, von dem elektrischen Schläge getroffen, zu Boden. Als Passanten herbeieilten, war bei Weiden schon der Tod eingetreten.

Gestorben ist in Tsintau (Kiautschow) der evangelische Missionar Dr. Ernst Faber. Seit 1865 in China thätig, seit 1885 im Dienste des „Allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins“, war Dr. Faber einer der gründlichsten Kenner der chinesischen Sprache und des chinesischen Wesens. Prinz und Millionärin. Wie der New-York Herald meldet, fand in Newport die Trauung des Prinzen Cantacuzene mit Miß Grant, der Tochter eines millionenreichen Fleischhändlers, statt. Die Ceremonie wurde zuerst nach griechischem, sodann nach protestantischem Ritus vollzogen.

Eine unvermuthete Erbschaft in beträchtlicher Höhe wird demnächst einer armen Berliner Streichholzhandlerin zufallen. Ihre Schwester, eine Wittve H., die anscheinend in kümmerlichen Verhältnissen lebte, ist jüngst gestorben und hat zu allgemeinem Erstaunen 200 000 M. hinterlassen.

Ein Umzug mittels Automobil fand dieser Tage in Berlin statt. Veranfalet wurde er von einem Studentenverein.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Vieh- und einem Güterzuge fand in der Nacht zum Freitag bei Wittenberge (Hamburger Bahn) statt, durch welchen eine erhebliche Störung des Verkehrs herbeigeführt wurde. Menschen sind nicht verunglückt.

Nach dem Genuß giftiger Pilze sind in Dembleg (Posen) fünf Personen gestorben. Mehrere liegen schwer krank darnieder.

Die Pest tritt in Porto neuerdings mit größerer Heftigkeit auf. Seit fünf Tagen sind 12 Erkrankungen und 4 Todesfälle vorgekommen; ferner erkrankten in Bendanoa 19 und starben 5 Personen an der Pest. Deshalb soll der Militärkordon erweitert werden.

In Keywest in Nordamerika sind 26 neue Fälle von gelbem Fieber und ein Todesfall zu verzeichnen, in Jackson fünf Erkrankungen an Fieber.

Zum Hauseinsturz in Köln wird berichtet, daß bis Freitag Nachmittag 9 Leichen geborgen worden sind; 3 befanden sich noch unter den Trümmern. Für die betroffenen Familien wird gesammelt. Die Stadtverordneten sprachen sich für die Ergreifung entschiedener Maßnahmen aus, um die Wiederholung solcher Katastrophen unmöglich zu machen. Es sind arge Verstöße gegen die Regeln der Baukunst vorgekommen.

## Vom Büchertisch.

„Auto-Heil!“ Das unter dem Titel „Auto-Heil!“ seit Kurzem in Berlin erscheinende erste Automobil-Sportblatt Deutschlands wurde auf der Internationalen Motortwagen-Ausstellung in Berlin mit der höchsten für Fachblätter verliehenen Auszeichnung, mit dem Ehren-Diplom, prämiirt. Probenummern dieses vornehm gehaltenen, reich mit künstlerisch ausgeführten Illustrationen ausgestatteten Automobilblattes werden von der Expedition in Berlin W. 35, Derflingerstr. 16, kostenfrei versendet.

mit dem herben Geschmack des Sauerkrautensaftes vergleichbar.

Amsonst bedeckte ihre Mutter sie mit kostbarem Schmuck und legte dagegen sich selbst eine übertriebene Einfachheit in ihrer Toilette auf. Auf der Straße, in der Kirche, auf dem Lande, in den Badeorten, kurz, überall, wo Mutter und Tochter sich zusammen zeigten, demüthigten indiskrete und allzu freie Ausrufe der Bewunderung Irene in dem empfindlichsten Theile ihrer weiblichen Eitelkeit und verletzten bei der Gräfin die mütterliche Zärtlichkeit.

Noch schlimmer wurde es, als die Zeit kam, Irene in der Gesellschaft einzuführen. Die Gräfin, die hier nicht wie die Magd ihrer Tochter gekleidet erscheinen konnte, mußte sich schmücken, sich dekolletieren, und obwohl sie sich in der Art, sich zu kleiden, an strenge Regeln der Mäßigung und der Nüchternheit hielt, gegen die sie niemals verstieß, obwohl die Farben düster waren, die Formen einfach und jede Koketterie aus ihrem Haarschmuck verbannt war, um deutlich zu zeigen, daß sie sich nur der Schicklichkeit halber mit ihrer Toilette beschäftigte — nichtsdestoweniger verdoppelte dieser Mangel des Reichthums und der Distinktion ihre göttliche Schönheit, und von Neuem umlagerten sie die Bewerber, begeistert und toll. Kaum daß sich irgend ein flaumbärtiger Debutant um Irene bekümmerte, und es gab Fälle, wo die Mutter durch eine rührende List die Aufmerksamkeit eines Anbeters duldete, um das Recht zu erlangen, ihn zu bitten, mit Irene zu tanzen oder sie zu Tische zu führen. (Schluß folgt.)



# An unsere Leser!

Nur noch wenige Monate trennen uns von der ungeheuren Gesetzesumwälzung, welche die jetzt lebende Generation durchzumachen hat. Am 1. Januar 1900 tritt nicht nur ein fast das gesamte bürgerliche Recht umfassendes Bürgerliches Gesetzbuch in Kraft, neben dem aber zahlreiche Reichsgesetze privatrechtlichen Inhalts weiter bestehen, sondern außerdem ein neues Handelsgesetzbuch, ein Gesetz über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung, eine Grundbuchordnung, ein Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, der Zivilprozessordnung und der Concursordnung. Dazu kommen in jedem der 26 Bundesstaaten Landesausführungsgesetze zu diesen Reichsgesetzen! — Ist es da schon für den Juristen schwer, sich in das neue Recht hineinzuarbeiten, so steht der Vate, der nicht die Zeit und die Vorbildung hat, um selbstständig sich in diesem Gesetzeslabyrinth zurechtzufinden, den Neuerungen rath- und hilflos gegenüber. Man kann sich demgegenüber nicht dabel beruhigen: wir haben ja einen Anwaltstand. Ganz abgesehen von der Kostenfrage, die beim Zurathziehen des Anwalts doch auch eine Rolle spielt, ist gar nicht Jeder und zu jeder Zeit in der Lage, einen Anwalt aufzufuchen. Und doch bedarf es für die Frage, ob man einen Wechsel erwerben oder acceptiren, einen Miethsvertrag abschließen, eine Forderung zur Vermeidung drohender Verjährung einklagen, ein Testament in der oder jener Fassung errichten soll, oft einer schnellen Entschcheidung, die ohne Kenntniß der einschlägigen Rechtsverhältnisse einem Sprung in's Dunkle zu vergleichen ist.

Nun ergreift aber das neue Recht alle Gebiete des modernen Privatrechtsverkehrs. Mieth- und Pacht, Dienstvertrag und Werkvertrag, Gesellschaftsvertrag, die Folgen aus unerlaubten Handlungen, der gesammte Grundbuchverkehr, die Stellung der Frau im Recht, Eheschließung und Scheidung, das eheliche Güterrecht, die Rechtsverhältnisse zwischen Eltern und Kindern, die elterliche Gewalt, insbesondere die der Mutter, die Vormundschaft, das gesetzliche Erbrecht und das Testament — das sind einige von den unendlich vielen neuen Rechtsgestaltungen, die den täglichen Leben für Jeden von großem Interesse sind und deren Kenntniß, in den Grundzügen wenigstens, für Jeden unerlässlich ist.

Um unsere Leser in den Stand zu setzen, sich alle diese Kenntnisse in mühe- und kostenloser Weise anzueignen, werden wir vom 1. Oktober ab regelmäßig in angemessenen Zwischenräumen gemeinverständlich geschriebene, anregende Artikel über die verschiedensten Thematika des Rechtslebens aus der Feder namhafter Juristen, welche in enger Fühlung mit dem praktischen Leben stehen, veröffentlichten. Zunächst gedenken wir die nachstehenden, hochinteressanten Aufsätze zu bringen:

Das Miethsverhältnis an Wohnungen nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Von Amtsrichter a. D. Mantey.

Die Haftung der Gastwirthe für eingebrachte Sachen der Gäste. Von Rechtsanwältin und Notar W. Hohl.

Welche Klagen kann ich ohne Rechtsanwältin anstrengen? Von Dr. jur. Richard Wrede.

Unsere Diensthöfen. (Dienstverhältnisse und Gesetze nach dem 1. Januar 1900.) Von Rechtsanwältin Alphonse Mosjon.

Das alte und das neue Testament. (Genauere Angaben über die rechtsgültigen Formen des jetzigen und späteren Testaments.) Von Demselben.

Die Verjährung von Forderungen nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Von Rechtsanwältin und Notar W. Hohl.

Das Verlöbniß nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Von Demselben.

Die gesetzliche Erbfolge vor und nach dem 1. Januar 1900. Von Amtsrichter a. D. Mantey.

Die Pflichten und Rechte der Handelsangestellten nach dem 1. Januar 1900. Von Chefredacteur D. Damm.

Was haben die Vorstände von Vereinen nach dem 1. Januar 1900 mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu thun? Von Rechtsanwältin und Notar W. Hohl.

Was kostet ein Civilproceß? Von Dr. jur. A. von Hagen.

Die Rechte des Angeklagten im Strafproceß. Von Landgerichtsrath Dr. Tuchatsch.

Weitere interessante Artikel werden sich den obigen anschließen.

Getreu dem Grundsatz, unseren Lesern auf allen Gebieten stets das Beste zu geben, hoffen wir, daß unsere wichtige Neuerung Anlang finden und uns zu unseren vielen alten Freunden recht zahlreiche neue erwerben möge!

Redaction der „Thorner Zeitung“.

## Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Freitag, den 29. September 1899.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Olsaaten werden auf den notirten Preisen 2 R. per Tonne sogenannte Factorprovision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.  
inländisch hochbunt und weiß 750—788 Gr. 149 bis 154 R.  
inländisch bunt 729—732 Gr. 136—144 R.  
inländisch roth 682—772 Gr. 132—149 R.  
Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht  
inländisch großkörnig 702—738 Gr. 140—141 R.  
Sperse per Tonne von 1000 Kilogr.  
transito große 641—665 Gr. 103—105 R.  
Sperse per Tonne von 1000 Kilogr.  
inländischer 116—119 R.  
Rübe per Tonne von 1000 Kilogr.  
transito Sommer 176 R.  
Raps per Tonne von 1000 Kilogr.  
transito Winter 192—194 R.  
Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,10—4,30 R., Roggen- 4,30—4,45 R.

## Amtl. Bericht der Bromberger Handelsammer.

Bromberg, 29. September.

Weizen 144—150 Mark, abfallende Qualität unter Notiz.

Roggen, gefunde Qualität 135—141 R., feuchte abfallende Qualität unter Notiz.

Sperse 124—130 R. — Braugerste 130—140 Mark.

Sperse 120—126 R.

Futtererbsen nominell ohne Preis. — Kohlerbsen 140—150 R.

Spiritus ohne Preis.

Für die Redaction verantwortlich: Carl Frank, Thor.

## Bekanntmachung.

Die Stelle des Ersten Bürgermeisters unserer Stadt ist in Folge Pensionierung des bisherigen Inhabers sofort neu zu besetzen.

Das Stellengehalt ist vorbehaltlich der Genehmigung des Bezirksausschusses auf 9000 R., steigend in 3 dreijährigen Fristen um je 500 R. bis 10 500 R. festgesetzt.

Bewerber, welche die Staatsprüfung für den höheren Justiz- oder Verwaltungsdienst bestanden haben, werden ersucht, ihre Meldungen unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufes bis zum 1. November d. J. an den unterzeichneten Stadtverordneten-Vorsteher einzulegen.

Thor, den 29. September 1899.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung  
Boethke.

## Kof's

wird von unserer Gasanstalt vom 1. Oktober d. J. ab, soweit der Vorrath reicht, zu folgenden Preisen abgegeben:

grober Kof per Centner 90 Pf.  
feiner 1 R.

Für die Anfuhr wird innerhalb der Stadt 10 Pf., nach den Vorstädten 15 Pf. für den Centner berechnet.

Thor, den 28. September 1899.

Der Magistrat.

## Standesamt Podgorz.

Vom 2. bis 29. September 1899 sind gemeldet:

Geburten:

1. Bicefeldwedel Julius 1 le-Biade, Tochter.
2. Arbeiter August Hertel, Tochter.
3. Arbeiter Johann Metzger-Stewlen, Sohn.
4. Drechsler Hermann Köhler-Biade, Sohn.
5. Drechsler Karl Berndt, Tochter.
6. Uneheliche Geburt.
7. Uneheliche Geburt.
8. Hilsdremser Bernhard Hoff-Gut Spernewitz, Tochter.
9. Arbeiter Friedrich Köpp, Sohn.
10. Maurer Eduard Worsfeld, Sohn.
11. Arbeiter Friedrich Riecht, Tochter.
12. Besizer Emil Hahn, Tochter.
13. Maurer Viktor Strappnik, Sohn.
14. Arbeiter Gottfried Müller, Tochter.
15. Schichtmeister Johann Segar-Rudal, Tochter.
16. Postkassener Hermann Schlichte-Stewlen, Sohn.
17. Besizer Emil Weinberg-Rudal, Tochter.
18. Hobelst Wilhelm Fleischhauer-Rudal, Tochter.
19. Tischlermeister Gustav Prochow, Tochter.
20. Webr. Kolomottohitzer Johann Duschka, Sohn.
21. Uneheliche Geburt.
22. Uneheliche Geburt.
23. Eigenthümer Hermann Jähle-Rudal, S.
24. Rangiermeister Hermann Weber, Sohn.
25. Arbeiter Lucion Szepierowski, Sohn.
26. Besizer Rudolf Noepfmann, Sohn.
27. Arbeiter Anton Goh, Sohn.
28. Arbeiter Hermann Dühr, Sohn.
29. Weichensteller Otto Gühr, Tochter.
30. Arbeiter Michael Kruczycki, Tochter.

## Angebote:

1. Lokomotivheizer Friedrich Wilhelm Gehre und Emma Helene Gröhl.
2. Maurerpolster Albert Kuschnicki und Antonia Rosa Rosallagi.
3. Hilsweihenheizer Friedrich Wilhelm Döngewski und Lina Johanna Stangenberg.

Geschicklichkeiten:

1. Drechsler Joseph Rogacki-Güsten-Anhalt und Maria Ostrowski.
2. Vorarbeiter Johann Baptist Ebel und Hedwig Wilhelmine Bloch.
3. Arbeiter Friedrich Bernhard Julius Berner und Maria Mathilde Wolfe, beide zu Rudal.
4. Sergeant Bernhard Hermann Arid und Ernestine Anna Schirats.

## Sterbefälle.

1. Wittwe Friederike Wegner, geb. Felle, 57 J. 7 M. 13 T.
2. Erich Hammermeister, 1 R. 15 T.
3. Willy Hohlbad, 26 T.
4. Herberth Schmidt-Stewlen, 20 T.
5. Eva Weinberg, geb. Thober-Rudal, 73 J. 4 M. 2 T.
6. Anna Riecht, 2 T.
7. Julius Trentel-Stewlen, 6 M. 24 T.
8. Helene Schulz, 9 M. 1 T.
9. Marianna Kusala, geb. Czochanowski, 79 J. 20 T.
10. Emma Rechner-Rudal, 3 J. 4 M. 6 T.
11. Clara Deisterreich-Rudal, 2 M. 20 T.
12. Willi Boetfänger-Biade, 2 M. 14 T.
13. Anna Wadzinski, 9 M. 15 T.
14. August Jähle-Rudal, 1/2 Stund.
15. Max Wendlar, 7 M. 12 T.
16. Hellmuth Weber, 2 T.
17. Elisabeth Müller, 3 M. 27 T.
18. Adolf Kronbeta-Rudal, 4 J. 10 M. 24 T.
19. Benjamin Renthin-Rudal, 4 J. 4 M. 9 T.
20. Waldemar Flader-Rudal, 8 M. 5 T.
21. Maria Czeczelka-Stewlen, 9 T.

## Von meinen auswärtigen Sägewerken liefere bei billiger Preisberechnung:

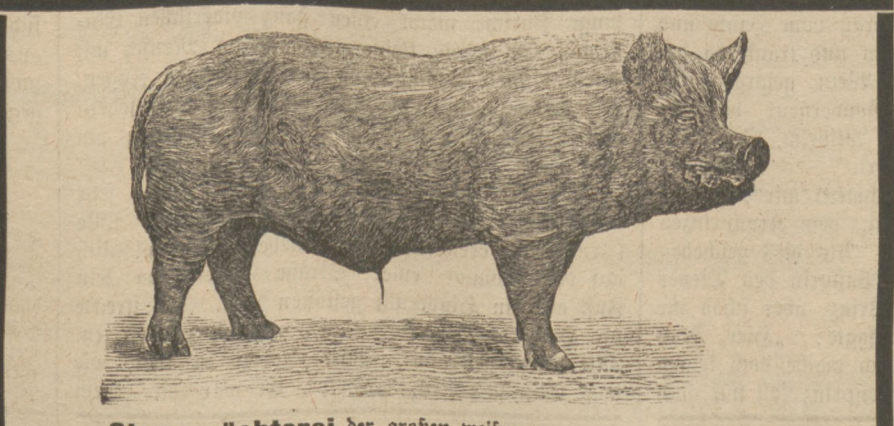
Birkenbohlen, Birkenbretter, Birken-Deichselstangen, Weißbuchenbohlen, Weißbuchen-Mühlensämme, Eichenbohlen, Eichen-Nabenholz, 3/4, 1/2, 5/8, 3/4 Kiefernbohlen, 3/4 besäumte Schalbretter.

Friedrich Hinz, Thorn.



**Dr. Thompson's Seifenpulver**

gibt blendend weisse Wäsche. Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel. Allein echt mit dem Dr. Thompson und Schwan. Vorsicht vor Nachahmungen!! Zu haben in allen besseren Colonial-, Drogerie- und Seifenhandlungen. Alleingiger Fabrikant: Ernst Sieglin in Düsseldorf.



## Stammzuchterei der großen weißen Edelschweine

(Yorkshire) der Domaine Friedrichswerth (S.-Rob.-Gutha), Station Friedrichswerth.

Auf allen besuchten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft

175 Preise.

Die Herde besteht in Friedrichswerth seit 1885 Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:

2-3 Monate alte Eber 80 Mk., Sauen 50 Mk.  
3-4 80 70

(Zuchtbiere 1 Mark pro Stück Stallgeld dem Wärter).

Prospekt, welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandbedingungen enthält, gratis und franko.

Friedrichswerth, 1898.

Ed. Meyer, Domainenrath.

## Von meinen auswärtigen Sägewerken liefere

**Bauholz,** sowie gehobelte und gespundete Bretter nach Maßaufgabe bei billiger Preisberechnung.

Friedrich Hinz, Thorn.  
Coppernikusstr. 7.

Macht die Haare doppelt voluminöser, kräftiger, geschmeidiger, vollendet schön!

**Pflege Dein Haar mit JAVOL**

Solidität und gute Wirkung. Preis M.2.-

Vermeide Pomade, schädliche Tincturen etc. JAVOL ist die Beste für die Haare.

Jedermann muss unbedingt JAVOL gebrauchen.

! Enorm billig!   
Reinheit und Reinheit sämtlicher Weine garantirt. p. Hl. 710 Lt

Samos	1.00
Portwein, fein, roth	1.00
Lacrimae Christi, fett, kräftig	1.10
Malaga, brauner Frankenwein	1.10
Madeira, hochfeiner, von der Insel	1.20
Cherry, goldfarbig, fein	1.20
Marsala, großartiger Wein	1.20
Bio Vermont, süßer	1.10
Valdepenas, herber Magenwein	1.00
Rotwein, Bordeauxtype, fein	1.50
Roselwein, reiner Tischwein	1.20
Rheinwein-Sekt	1.10
Pinbeer-Syrup, prachtvoll p. Ltr.	1.10

alles incl. Glas, Verpackung frei, Versand ab hier gegen Nachnahme bei vorheriger Cassaeinl. 2% Sconto und Geldpostvergütung.

Richard Kox, Weinimport, Duisburg a. Rh.

**Heilung**

Allen Kiste, die an den folg. Ingeubl. Verrenkung, Geschlechtskrankheiten, veralt. Gicht, Masenleid, Nierenleiden, Rheumatismus, Schwäche, Hals-, Haut- u. Nervenkrankh. leiden, durch die

Homöopathische Anstalt

Frankfurt a. M., Längengasse 33/35. Begr. 1888. Ueberausende Erfolge. Behaltend. Bund 50 Pf. Nach Auswärts brieflich.

**Königsberger Thiergarten-Lotterie**

Ziehung den 18. Oktober 1899.

2100 Gewinne im Gesamtwert von 50180 Mark darunter

74 erstklassige Fahrräder

Ankaufspreis 19500 Mark.

Loose à 1,10 Mark empfiehlt und versendet die Exped. d. „Thorner Zeitung.“

**Meine Damen**

machen Sie gefl. einen Versuch mit **Bergmann's Lilienmilch- Seife** von Bergmann & Co., Dresden, als ist die beste Seife gegen Sommersprossen sowie für zarten, weißen, rosigen Teint. Borr. à Stück 50 Pf. bei: **Adolf Leetz, Anders & Co. und J. M. Wandisch Nachfolger.**

**Berliner Wasch- u. Platt-Anstalt.**

Bestellungen per Postkarte.

J. Globig, Klein Market

Alte und neue **Möbel** werden reparirt und auspolirt zu billigen Preisen bei

Heinrich, Tischlermeister, Wauerstraße 38.

Dieselbst kann 1 Sebring eintreten.

**Mein Grundstück**

Baderstr. 2

sehr gut verzinst, verlaufe ich bald.

Louis Kalischer.

**Mein Grundstück**

mit Geschäft seit 25 Jahren betrieben, in guter Lage, Stallungen, großer Hofraum, nahe bei der Stadt, ist bei günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen.

Zu erfragen in der Expedition d. Zeitung.

**Ein Kinderwagen und ein eiserne Kinderbettgestell**

zu verkaufen Gerechtstr. 30, 2 Tr. rechts.

**3000 Mk.**

zu 5% sind auf eine sichere Hypothek zu vergeben. Näheres in der Expedition d. Ztg.

**Grosse V. Berliner Pferde-Verloofung.**

Ziehung in Berlin am 12. Oktober cr.

Loose à 1,10 Mk.

sind zu beziehen durch die Expedition der „Thorner Zeitung.“

**Kirchliche Nachrichten.**

Am 18. Sonntag n. Trinitatis, 1. Oktober 1899 (Erntedankfest).

**Altstädt. evang. Kirche.**

Borm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz. Nachher Beichte und Abendmahl. Derselbe. Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi. Kollekte für bedürftige Gemeinden der Provinz.

**Neustädt. evang. Kirche.**

Bormittags 9 1/2 Uhr: Einlegung der Konfirmanten der St. Georgen-Gemeinde. Herr Pfarrer Deuer. Nachher Beichte und Abendmahl. Kollekte für bedürftige Gemeinden der Provinz. Nachmittags: kein Gottesdienst.

**Garnisonkirche.**

Borm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. Herr Divisionspfarrer Bede. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Divisionspfarrer Bede.

**Evang. luth. Kirche.**

Bormittags 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. Herr Superintendent Rehm.

**Reformirte Gemeinde zu Thorn.**

Bormittags 10 Uhr: Gottesdienst in der Aula des Gymnasiums. Herr Prediger Arndt.

**Mädchenschule zu Mader.**

Bor- und Nachmittags: kein Gottesdienst.

**Evang. luth. Kirche in Mader.**

Bormittags 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. Herr Pastor Meyer. Nachmittags 3 Uhr: Derselbe.

**Evang. Kirche zu Podgorz.**

Bormittags 10 Uhr: Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Pfarrer Endemann.

**Verbandsvereine zum „Blauen Kreuz“**

(Versammlungssaal, Wäckerstraße 49, 2. Gemeindekirche) Nachm. 3 1/2 Uhr: Gebets-Versammlung mit Vortrag. Vereins-Vorsitzender S. Streich.



Zufolge Verfügung vom 28. September 1899 ist an demselben Tage in unser Handels- (Prokuren-) Register unter Nr. 152 eingetragen, daß der Kaufmann **Leopold Safian** zu Thorn als Inhaber der daselbst unter der Firma: **H. Safian** bestehenden Handelsniederlassung (Firmen-Register Nr. 920) den Kaufmann **Alexander Safian** zu Thorn ermächtigt hat, die vorgenannte Firma per procura zu zeichnen.  
Thorn, den 28. September 1899.  
**Königliches Amtsgericht.**

Zu dem bevorstehenden Umzugstermin bringen wir § 15 der Bedingungen über Abgabe von Gas in Erinnerung; derselbe lautet:  
Wer ein Votal aufgiebt, in dem bisher Gas gebrannt hat, muß dieses der Gasanstalt schriftlich anzeigen. Unterbleibt diese Meldung, so ist der Betreffende für die etwaigen Folgen dieses Versäumnisses verantwortlich.  
Wer dagegen eine von einem Anderen benutzte Gasleitung übernimmt, hat sich vor der Uebernahme die Ueberzeugung zu verschaffen, ob die Kosten sowohl für die Gasleitung, wie auch für das bis dahin verbrannte Gas und die Miete für den Gasmeter bezahlt sind, widrigenfalls er für die etwaigen Kosten als Schuldner haftet.  
Thorn, den 18. September 1899.  
**Der Magistrat.**



**Corsets**  
neuester Mode  
sowie  
Geradohalter  
Nähr- und  
Luftands  
Corsets  
nach sanitären  
Vorschriften.  
**Neu!**  
Büstenhalter  
Corsettschoner  
empfehlen

**Lewin & Littauer,**  
Altstädtischer Markt 25.

**Thee** echt import. lose  
via London  
von Mk. 1,50 pr. 1/2 Ko.  
50 gr. 15 Pf.

**Thee russisch**  
in Original-Pack à 1/2, 1/2, 1/4 Pfd.  
von 3 bis 6 Mk. p. Pfd. russ.  
Russ.

**Samowar**  
(Theemaschinen)  
laut illustr. Preisliste.  
**Cacao**  
echten holländischen,  
reinen, à Mk. 2,20  
p. 1/2 Ko.  
officirt

**Russische Thee-Handlung**  
**B. Hozakowski, Thorn**  
Brückenstrasse.  
(vis-à-vis „Hotel Schwarzer Adler“.)



**Ed. Heymann Mocker**  
**Wagenfabrik**  
offerirt sein großes Lager von  
Arbeits- und Luxuswagen  
zu billigen Preisen.  
**Reparaturen**  
sauber, schnell und billig.  
Alle Sorten  
**Bauholz, Latten, Bohlen**  
und **Bretter**  
sowie sämmtliche  
**Stellmacher-Waaren**  
empfehlen billigst  
**Carl Kleemann,**  
Thorn.  
Holzplatz: Mocker-Chaussee.

**Bestes**  
**Berlin. Braten-Schmalz**  
Mk. 38 p. Ctr.  
**Geräuch. fetten Speck**  
Mk. 46 p. Ctr.  
empfehlen in bester Güte.  
**F. W. Klingebell,**  
Frankfurt a. M.

**Münchener**  
**Loewenbräu.**

Generalvertreter: **Georg Voss, Thorn.**  
Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter.  
Ausschank Baderstrasse No. 19.

**Gebrüder Pichert**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,  
Thorn. Culmsee.  
Asphalt-Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik  
Bedachungs- u. Asphaltierungs-Geschäft.  
Verlegung von Staffusboden  
Mörtelwerk und Schieferschleiferei  
Lager sämmtlicher Baumaterialien  
empfehlen sich zur bevorstehenden **Haussaison** unter Zusage  
prompter und billigster Bedienung 931

Habe mein  
**Atelier für feine Damenschneiderei**  
von Breite- und Schillerstr.-Ecke nach  
**Coppernikusstraße Nr. 37**  
erlegt.  
**L. Bölter,**  
akadem. gepr. Modistin.

**Königsberger Maschinen-Fabrik A.G.**  
KÖNIGSBERG IN PREUSSEN  
Dampfmaschinen, Dampfkessel  
Mahl- und Schneidemühlen-Anlagen

Ausverkauft werden wegen Aufgabe des  
Geschäfts:  
**Tapeten, Borden, Linoleum, Fenster-  
Rouleaux, Stuck-Papier, Rosetten,  
Fahrradmäntel, gebr. Fahrräder,  
Bestandtheile zc.**  
zu den billigsten Preisen.  
**R. Sultz, Brückenstraße 14.**

**Singer Nähmaschinen**  
für Hausgebrauch und alle gewerblichen Zwecke  
verdanken ihren Weltlauf der vorzüglichen Qualität und großen  
Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle Fabrikate der Singer  
auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden  
Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 40 jährige  
Bestehen der Fabrik bieten die sicherste und vollständigste Garantie  
für deren Güte.  
Kostenfreier Unterricht auch in der Modernen Handnäherei.  
Reparaturwerkstätte.  
**Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.**  
THORN, Bäderstraße 35.

Die Schlosser- und Installations-Werkstatt von  
**F. A. Block,**  
Thorn, Heiligegeiststraße 6-10  
empfehlen zu constanten Preisen:  
**Gas-, Bade-, Heiz- u. Koch-Oefen**  
von J. G. Houben Sohn Carl, Aachen, Friedrich Siemens, Dresden, Central-  
Werkstoff Dessau und anderen renomirten Fabriken.  
Das Neueste, Billigste, Sparsamste in  
**Gasloch- u. Plättapparaten, Gaslochapparat „Reform“ ganz neu.**  
Badeöfen zu Holz- u. Kohlen- etc. Feuerung.  
**Gaslampen** von einfacher Lyra bis zum feinsten Bronze- und  
Kristall-Kronleuchter. Gasglühlicht. Kristall-Glühlichtcylinder  
Stück 20 Pf. Schirme, Kugel etc.  
**Wasser- und Haustelegraphen-Anlagen.**  
Reparaturwerkstatt. Schnell. Billig.  
Meine langjährige Dienstzeit als Gas- u. Installationsmeister, als  
Dirigent von Gaswerken, sichert Jedermann eine gediegene, fach-  
männische Lieferung und Arbeit zu.  
Hochachtung  
**F. A. Block.**

**Bleichsucht — Nervosität — Verdauungsstörungen.**  
Pillulae roborantes Sella, organisch-animalisches Eisenpräparat, die in ihren  
Verbindungen nicht gestörten Salze des Blutes und des Fleischsaftes enthaltend.  
Drei Pillen entsprechen 2 Gramm Blut und 1 Gramm fettreinem Muskelfleisch.  
Von ausgezeichneter Wirkung bei allen Krankheitserscheinungen, welche durch  
nicht normale Blutbildung veranlasst werden. — Herr Dr. Zacharias schließt  
seine Kritik in der medicinischen Zeitung: „Meinen Herren Kollegen kann ich  
nicht dringend genug die Verordnung der Pillulae roborantes Sella anrathen.“ —  
Nach Orten, in welchen die Pillulae roborantes Sella nicht zu haben sein sollten,  
postfrei zu Originalpreisen von der **privilegirten Apotheke in Korten-**  
Provinz Posen, zu beziehen, à Schachtel 1,50 Mk.  
**Depot Thorn, Löwen-Apotheke.**

**Schönschreibe-Kursus.**

Montag, den 2. Oktober cr.,  
Abends 8 1/2 Uhr  
eröffne einen  
**Schönschreibe-Kursus.**  
Unbedingter Erfolg, wie bekannt,  
garantirt.  
**Sonorar 15 Mark.**  
ansnahmslos im Voraus zahlbar.  
Anmeldungen nehme Sonntag Vor-  
mittags von 9 bis 11 Uhr in meiner  
Wohnung entgegen.

**Otto Feyerabend,**  
Breitestraße 18.

**Photographisches Atelier**  
**Kruse & Carstensen,**  
Schloßstraße 4  
vis-à-vis dem Schützengarten.

Pianos, kreuzs., v. 380 Mk. an  
Franco 4 wöch. Probend.  
M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

Soeben erschienen:  
**Dr. Bernh. Maydorn,**  
Wesen und Bedeutung des  
modernen Realismus.  
Preis 1,50 Mk.  
Vorrätig in der Buchhandlung von  
**Walter Lambeck.**

**Verein**  
zur Unterstützung durch Arbeit.  
Verkaufsfokal: Schillerstraße 4.  
Reicher Auswahl an  
Schürzen, Strümpfen, Hemden, Jacken,  
Beinkleidern, Schenertüchern, Häfel-  
arbeiten u. s. w. vorräthig.  
Bestellu. gen auf Leinwäse, Häfel-, Strick-  
Scheidarbeiten und dergl. werden gewissenhaft  
und schnell ausgeführt.  
**Der Vorstand.**

**Massage.**  
Inowrazlauer Sool-  
Römisch Irische  
**Wannen-  
Douche-  
Bäder.**  
W. Boettcher'sche Bade-Anstalt  
Baderstrasse 14.

**Uniformen**  
garant. tadelloser Sitz, eleganteste  
Ausführung.  
**Militär-Effekten.**  
**B. Doliva.**

Die Ritte Oktober d. J. stattfindende  
Eröffnung des  
**Neuen Bahnhofshotels**  
in Bromberg  
**Victoria-Hotel,**  
Bahnhofstr. 37  
wird hiermit ergebenst angezeigt; dasselbe  
wird mit allen modernen Einrichtungen  
ausgestattet und von bewährter Hand  
geleitet werden.

**Blendend weiß**  
werden Gipsfiguren  
mit unseren  
**Gipsfiguren-  
Anstrich.**  
Fleisch und Zubehör  
50 Pfg.  
**Anders & Co.**

Für die Einmachezeit  
bringe in empfehlende Erinnerung:  
**„Martha“**  
bestes Kochbuch für die  
bürgerliche Küche.  
Preis geb. 3 Mk.  
Vorrätig in allen Buchhandlungen  
(Verlag von **Ernst Lambeck, Thorn.**)  
Gewählter Keller im Zwinger, und  
Stallung, die Stallung im Hof,  
**Louis Kallscher.**

**Wohnung,**  
3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör mit  
Wasserleitung ist wegen Belegung des Miethers  
sodort anderweitig zu vermieten.  
**Culmer Chaussee 49.**

**Offiziers-Wohnung,**  
2 möbl. Zimmer und Büschelgelass zu  
vermieten Gerechtigkeitsstr. 30, 2 Tr., rechts.

**3 schöne möbl. Zimm.,** part. 2 n. v. m.  
Büschelgelass können auch theilw. eins auf  
d. Hof v. Okt. zu verm. Tuchmacherstr. 2.

**Möbl. Zimmer**  
zu haben  
**Brückenstraße 16,** 1 Treppe, rechts.

**Ein sehr gut möbl. Zimmer**  
b. 1. Ott. zu verm. **Coppernikusstr. 22, II.**

**Wohnung v. 2 Stuben,** 1 davon geth. in 2  
II. Et. zu verm. **Heiligegeiststr. 13.**

**Ein möblirtes freundliches Zimmer**  
vom 1. Okt. zu verm. **Bäderstr. 47.**

**III. Etage,**  
Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh.  
zu vermieten. **Culmerstraße 22.**

**Die bisher von Freiherrn v. Recum**  
innegehabte  
**Wohnung**  
Brombergerstr. 68/70 parterre 4  
Zimmer mit allem Zubehö., Pferde-  
stall etc. ist von sofort oder vom  
1. Oktober zu vermieten.  
**C. B. Dietrich & Sohn.**

**Herrschäftliche**  
**Wohnung.**  
Baderstraße 28 ist die erste Etage,  
die nach Vereinbarung mit dem  
Miether renovirt werden soll, preis-  
werth zu vermieten. Auf Wunsch  
Stallung für Pferde und Remise.  
**Technisches Bureau**  
**v. Zeuner**

**Wohnungen**  
zu vermieten bei  
**A. Wohlfell, Schuhmacherstr. 24.**

**3 Zimmer** mit Balkon, III. Etage, sofort  
zu verm. **Baderstr. 2, Louis Kallscher.**

**Brombergerstr. 46 u. Brückenstr. 10**  
Mittelgroße renov. Wohnungen  
zu vermieten.  
**J. Kusel.**

**Herrschäftliche Wohnung**  
Breitestraße 37, III. 5 Zimmer, Balkon,  
Küche und Nebengelass ist vom 1. Oktober  
ab zu vermieten.  
**Thorn C. B. Dietrich & Sohn.**

**Herrschäftliche Wohnungen**  
von 6 Zimmern und reichhaltigen Nebengelass  
zu verm. **Schulstr. 19/21, Ecke Wellenstr.**  
Dabei kleine Wohnung für 150 Mk.

**Wohnung, III. Etage, 6 oder 9 Zimmer,**  
groß. En.ree, Speisek., Mädchenstube,  
gemeinschaftlicher Boden u. Waschküche, allem  
Zubehö. vom 1. Oktober zu vermieten.  
**Baderstraße 2.**

In meinem neuerbauten Hause **Brücken-**  
straße 5 ist eine  
**elegante Wohnung**  
in II. Etage v. 7 Zimmern, Badeeinrichtung,  
Balkon, Eker zum 1. Oktober zu vermieten.  
In der III. Etage ist eine Wohnung von 3  
resp. 4 Zimmern nebst Zubehö. zu verm.  
Zu erst. **Baderstr. 28 b. Frn. N. Levy.**

**1 möbl. Zimmer**  
monatl. 10 Mk. zu vermieten, ab. Eingang.  
**Grabenstraße 10, 3 Tr.**

**Herrsch. Wohnung**  
**Breitestraße 24,** ist die erste  
Etage, die nach Vereinbarung  
mit dem Miether renovirt wer-  
den soll, preiswerth zu vermieten.  
**Sultan.**

**Coppernikusstr. 3**  
sind I. u. II. Etage, besteh. aus je 6 Zimmern,  
Beranda, Badezimmer, Küche u. Nebengelass,  
Pferdestall sowie Wagenremise zum 1. Oktober  
zu vermieten.  
**Frau A. Schwartz.**

**Herrschäftliche Wohnung,**  
7 Zimmer und Zubehö., sowie große Garten-  
beranda, auch Gartenbenutzung, zu vermieten.  
**Baderstraße 9, part.**

**1 gr. sch. m. Zimm.,** part. 1. a. Alt. Hn.  
od. Dame zu vermieten. **Tuchmacherstr. 2.**

**Ausschneiden!**  
und in den Deckel der Taschenuhr  
legen!

**Fahrplan.**  
Von Thorn ab nach  
Culmsee 6.20 10.44 2.09 5.51 8.16  
Schöneke 6.44 10.58 2.02 7.14 1.19  
Znowbrast. 6.39 11.49 3.28 7.15 11.04  
Alexand. 1.09 6.35 11.46 7.22 --  
Bromberg 6.20 7.18 11.46 6.49 7.56 11.00  
In Thorn an von  
Bromberg 6.08 10.25 1.33 5.20 12.17 1.04  
Culmsee 7.53 11.31 3.09 5.07 10.10  
Schöneke 5.02 9.36 11.25 5.2 6.10.19  
Znowbrast. 5.55 9.58 11.44 6.45 10.30  
Alexand. 4.30 9.44 5.64 10.09 --  
Gültig vom 1. Oktober 1899  
„Thorner Zeitung“.

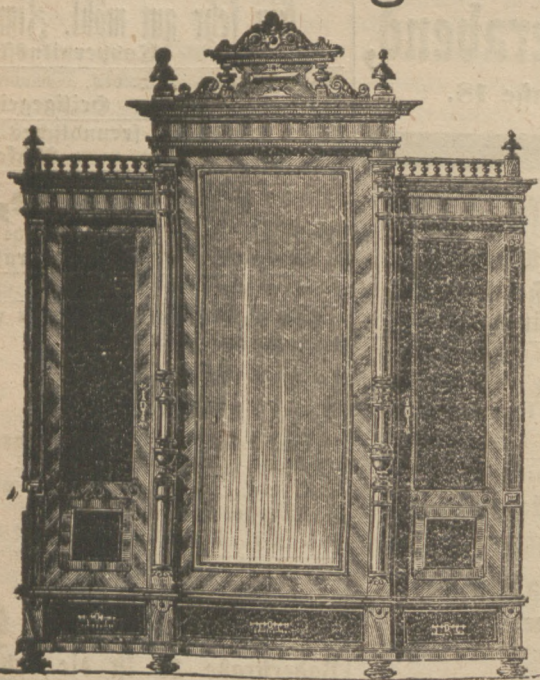


# Hedwig Strellnauer Breitestr. 30.

**Gardinen, Stores** weiß und crème.  
**Grosse Auswahl!** **Billigste Preise!**  
 Muster aus verg. Saison **bedeutend** unter Preis.

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

Teppiche und Tischdecken



## Franz Krüger, Tischlermeister,

Wollmarkt 3, **Bromberg**, Wollmarkt 3,  
empfehl

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern  
 in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gedlegener und guter Arbeit  
 zu den anerkannt billigsten Preisen.

### Complete Zimmer-Einrichtungen

in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt u. Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.

Nach ausserhalb Franco-Lieferung.

Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Grosse Auswahl von Möbelstoffen.

Frisier- u. Shampoonier-Salon  
 Atelier für künstl. Haararbeit  
 und manicure.

**H. Hoppe** geb. Kind,  
 Breitestr. 32, I  
 gegenüber d. Hrn. Kaufm. Seelig.

### Tanz-Unterricht.

Mitte Oktober beginne ich  
 neue Tanzkurse und erbitte Anmel-  
 dungen schon jetzt hierher.

**Elise Funk**,  
 Balletmeisterin,  
 Posen, Theaterstrasse 3.

### Leute

zum Stöcke schneiden können sich melden bei  
**A. Sieckmann**, Schillerstr.

# Kaufhaus M. S. Leiser

Erstes und größtes Etablissement am Plage,

offeriert in  
 großer Auswahl zu bekannt billigsten, festen Preisen  
 seine

## Spezial-Abtheilung

für

# Herren- u. Knaben-Garderobe

von den einfachsten bis elegantesten Arten.

### Jede Anfertigung nach Maass

wird unter Leitung eines äusserst tüchtigen Zuschneiders unter Garantie für tadellosen Sitz  
 bestens ausgeführt.

Den Eingang großer Sortimente modernster Herbst- und Winterstoffe  
 erlaube mir hiermit anzuzeigen.

## Kameraden!

Die Entlassung zur Reserve ist erfolgt! Da gilt es für die entlassenen Re-  
 servisten möglichst bald Gelegenheit zu nehmen, in die **Kriegervereine** einzutre-  
 ten! Je eher der Eintritt erfolgt, um so günstiger ist es für den betr. Kameraden.  
 Wer verzieht und innerhalb von 3 Monaten in den Kriegerverein seines neuen  
 Wohnorts eintritt, hat kein neues Eintrittsgeld zu zahlen. Jeder unbescholtene, ehe-  
 malige Soldat ist willkommen, damit der Wunsch Sr. Majestät des Kaisers und  
 Königs in Erfüllung geht, bald **alle** seine gedienten Soldaten um die Fahnen der  
**Kriegervereine** geschaart zu sehen.

### Kriegervereine bestehen im Bezirk

im Kreise Thorn	im Kreise Culm	im Kreise Briesen
in Thorn (2)	in Culm	in Briesen
„ Gurske (L.-B. d.	„ Culm-Neudorf	„ Arnoldsdorf
„ Thorn. Stadtniederberg.)	(Podwitz)	„ Gollub
„ Penjau (Zalsieboze)	„ Kolofto (Culmer	„ Hohentirch
„ R.-B. der St.	„ Amtsniederung)	„ Loddowo (Windsdorf)
„ Grabowitz	„ Kl. Czyste	„ Kgl. Neudorf
„ Leibitsch	„ Damerau	„ Rynst
„ Luffau	„ Liffowo	„ Schönsee
„ Podgorz	„ Trebis-Wilhelmsau	„ Dembowalonta
„ Steinau	„ Wroslawten	„ Zielen.
„ Rentschtau		
„ Culmsee		

Das Nähere ist bei den Vorständen zu erfahren! Die Ortsvorstände werden  
 ergebenst um weitere Mittheilung an die Bethelligten gebeten.

Der Vorstehende

des Bezirks Thorn für die Kreise Thorn-Culm-Briesen.

**Maercker**,

Königl. Grenzkommissar und Hauptmann a. D.

## Adlerpfeifen

sind und bleiben die besten Gesundheits-  
 pfeifen. **Echt Weichsel**, lang Mk. 4.—,  
 halbl. Mk. 3.60, kurz Mk. 2.25 **Ahorn**,  
 lang Mk. 3.— u. s. w. Ausführliche Preis-  
 liste mit Abbild. u. vielen Zeugn. umsonst.

### Eugen Krumme & Cie.,

Adlerpfeifen-Fabrik,  
 Gummersbach, Rheinprovinz.

Für mehr  
**Spezial-Wäsche-Geschäft**  
 habe ich sofort bereit eine  
**tücht. Verkäuferin**  
 der polnischen Sprache bed. g.  
**Hedwig Strellnauer.**

**Fabrikmädchen**  
 stellt sofort ein  
**Herrmann Thomas, Thorn,**  
 Sonntagfabrik.

**Lehrlinge**  
 zur Uhrmacherei können eintreten bei  
 Uhrmacher **Leopold Kunz**,  
 Thorn, Brückenstr. 27.

**Alter Markt 27** in Ustade habe ich  
**2. Etage, 4 Zimmer**  
 Entree, Küche u. Zubehör billig zu vermieten  
 Näheres daselbst, 2 Treppen.

**Wohnung v. 2 im 3. Zw., part., auf d. P.**  
 u. Zub. zu verm. Tuchmacherstr. 2.

**Eine freundliche Wohnung**,  
 2 Zimmer, Küche, allem Zubehör von 1. Et.  
 10'er zu vermieten **Bückerstr. 3.**

**Freundliche Wohnung**,  
 2 Stuben, Küche, Keller u. Boden für 76 Tbl.  
 vom 1. 10. zu verm. Tuchmacherstr. 1.  
 Näheres beim Verw. Weidstr. 13/15, 2. Et.

Corned Beef, 2 Pfd. Büchse	1,20
Corned Pork, 2 " "	1,30
Schweinefleisch	
Ochsen-Zunge 2 Pfd. Büchse	3,—
Frühstück-Zunge 1 "	1,50
Hummer, feinste Marke	
1 Pfd. Büchse	1,75
Sardinen, (Marke Philippe u. Canand)	
Büchse	0,90
Marke Pellier Greres, Büchse	0,70
Frans. Sardinen, Büchse	0,45
Frantf. Würste, Büchse 12 Stück	1,20
Frantf. Würste " 40 "	4,50
Braunschweiger	
Rügenwalder	Pfd. . . . 1,50
Cervelatwurst	
Trüffelbeiwurst Pfd.	1,—
<b>Caviar</b>	
grob körnig	Pfd. . . . 8,—
<b>Maggi-Suppen-Würze</b>	
in Original Flaschen à Markt	
0,35 0,65 1,10 1,80 3,20	6,—
Nachgefüllt	
0,25 0,45 0,70 1,65	
Kufete's Kindermehl Pfd.	1,30
Knorr's Hafermehl " "	0,50
Knorr's Erbsenwürste " "	0,60
Haserfloden	0,20
Condensirte Milch, Büchse	0,60
Haserlacao Pfd.	1,00

## Carl Satriss

Schuhmacherstr. 26.

Das Ausstattungs-Magazin  
 für  
**Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren**  
 von  
**K. Schall**

Thorn, Schillerstrasse. **Tapezierer** Thorn, Schillerstrasse.

empfehl  
 seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten  
 Mustern in geschmackvoller Ausführung zu den an-  
 erkannt billigsten Preisen.

**Komplette Bimmereinrichtungen**  
 in der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig

Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause.

Grösste Auswahl in Möbelstoffen u. Filzbohen

Teppiche und Portieren

Stoff- u. Möbel-  
**Ausbüttsfarben**  
 in allen Nuancen  
 stets vorräthig  
**Anders & Co.**

**National-Bibliothek**  
 der deutschen Klassiker.  
 Eine Anthologie in 100 Bänden  
 zu verkaufen **Bückerstr. 33, I Et.**

**Hausdiener**  
 von sofort gesucht.  
**Sonntagsfabrik**  
**Herrmann Thomas, Thorn.**  
**Bückerstr. 43, Postwohnung, 160 Wrt.**

Sieheige Firma sucht  
**gewandte Verkäuferin**  
 für Ladengeschäft. Antritt 1. November.  
 Offerten unter Chiffre 4369 an die Ex-  
 pedition dieser Zeitung.

**2 Aufwartefrauen**  
 von sofort gesucht **Friedrichstr. 2, I Et.**